

Stadt Rheda-Wiedenbrück
Fachbereich Stadtplanung
Rathausplatz 13

33378 Rheda-Wiedenbrück

Ansprechpartner: Ralf Düspohl
Durchwahl: 05241-2349921
E-Mail: ralf.duespohl@roever-gt.de

Zeichen: OA-1401

29. April 2014

Bebauungsplan Nr. 394 „Gütersloher Straße / Am Fichtenbusch“
Abschätzung zur verkehrlichen Entwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Bauleitplanung für den Bebauungsplan Nr. 394 ist auch die verkehrliche Entwicklung zu betrachten.

Das Büro Röver wurde gebeten, eine erste Abschätzung zu diesem Thema zu erstellen. In diesem ersten Schritt werden die Verkehrsstärken der bisherigen Nutzung (Krankenhaus) mit den zu erwartenden Verkehren der Wohnnutzung verglichen.

Eine detaillierte Betrachtung der Verkehrsabläufe zum Beispiel am Knoten L 568 Gütersloher Straße / Am Fichtenbusch ist nicht Bestandteil dieser ersten Abschätzung.

Altnutzung

Das Krankenhaus Rheda hat vor seiner Schließung jährlich rund 4.300 Patienten ambulant und rund 2000 Patienten stationär behandelt (Zahlen aus 2011). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug dabei rd. 70.

Die Erschließung des Krankenhauses für Patienten, Besucher, Mitarbeiter und Lieferverkehre erfolgte dabei über eine Zufahrt von der L 568 Gütersloher Straße am westlichen Rand des Plangebietes. Auf dem Gelände standen etwa 75 Stellplätze zur Verfügung.

Neben dem Krankenhaus wurde auch eine Einrichtung der Diakonie mit 14 Stellplätzen im Südwesten des Plangebietes über diese Zufahrt erschlossen. Diese Nutzung bleibt auch nach der Neubebauung des Krankenhausareals erhalten.

Über die Straße „Am Fichtenbusch“ wurde das Schwesternwohnheim und weitere 20 Mitarbeiterparkplätze erschlossen.

- VERKEHRSTECHNIK
- STADTGESTALTUNG
- STRASSENBAU
- SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT
- PROJEKTSTEUERUNG
- INGENIEURVERMESSUNG
- GIS-DIENSTLEISTUNGEN
- ZUSTANDSERFASSUNG, -BEWERTUNG

RÖVER INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Düspohl
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Brinkmann
Sitz der Gesellschaft
33330 Gütersloh
Handelsregister Gütersloh
HRB 2905
USt-Nr. 351/5765/0489

Anschrift
Robert-Bosch-Straße 11
33334 Gütersloh

Postfach 2741
33257 Gütersloh

Kontakt
tel (0 52 41) 2 34 99-0
fax (0 52 41) 2 34 99-20
e-mail info@roever-gt.de
internet www.roever-gt.de

Bankverbindung
Volksbank Gütersloh
BLZ 478 601 25
Kto 210 230 1700

Aus der bisherigen Krankenhausnutzung lassen sich für die Zu- und Abfahrt Gütersloher Straße Verkehrsstärken von insgesamt ~204 Wegen/24h (Quell- und Zielverkehre) und 40 Wege in der Spitzenstunde ableiten. Hinzu kommen die Verkehre der Diakonie, die an dieser Stelle vernachlässigt werden können, da sie auch in Zukunft Bestand haben werden.

Für den Mitarbeiterparkplatz / das Schwesternwohnheim „Am Fichtenbusch“ ist von 80 Wegen in 24 Stunden und 10 Wegen in der Spitzenstunde auszugehen.

Für die Berechnung wurden folgende Kennwerte angenommen:

- Patientenverkehre Aus den 4.300 ambulanten Behandlungen im Jahr ergeben sich rund 20 Behandlungen pro Tag.
80 % der Patienten kommen mit dem eigenen Auto (2 Wege) oder werden gebracht (4 Wege), der Anteil der „Mitfahrer“ beträgt insgesamt 50 Prozent, für die „stationären“ Patienten werden 10 Wege/ 24 Stunden angenommen.
- Besucherverkehre Für die Besucherverkehr wird bei 50 Betten von 50 Wegen am Tag ausgegangen, d.h. jeder 2. Patient bekommt einmal am Tag Besuch (MIV)
- Mitarbeiterverkehre Für die Mitarbeiterverkehre wird mit Blick auf vergleichbare Maßnahmen von einem MIV-Anteil von 80 % bei einem PKW-besetzungsgrad von 1,1 und 2 Wegen je Mitarbeiter im MIV ausgegangen, der Anwesenheitsgrad beträgt 80 %
- Lieferverkehre Für die Lieferverkehre und Ähnliches werden pauschal 10 Wege/24h angesetzt

Der Anteil der Spitzenstunde wird auf Grundlage von Verkehrsuntersuchungen an anderen Kliniken mit 20 Prozent festgelegt.

	Wege / 24h	Wege / h
Patienten	62	12
Besucher	50	10
Mitarbeiter	82	16
Lieferverkehre	10	2
Gesamt	204	40

Geplante Wohnnutzung

Für das bisherige Krankenhausareal ist eine Wohnbebauung als Nachnutzung geplant. Im zentralen nördlichen Bereich entstehen dabei bis zu 62 Wohneinheiten, von denen 35 über den westlichen Arm der Planstraße (= Bestandzufahrt Krankenhaus) erschlossen werden, da seitlich der Planstraße die den Wohneinheiten zugeordneten Stellplätze zu finden sind. Die übrigen 27 Wohneinheiten erhalten ihre Stellplätze in einer Tiefgarage. Die Zu- und Abfahrt zur Planstraße erfolgt hierbei im Südosten des Planbereiches, der Abstand zur Einmündung „Am Fichtenbusch“ beträgt ~35 m.

Im Süden des Plangebietes lässt der Bebauungsplanentwurf eine Bebauung mit bis zu 12 Wohneinheiten zu. Für diesen Teilbereich gibt es ein konkretes Bauvorhaben (Wohnheim für Kinder mit Mehrfachbehinderung). Im Sinne einer Worst-Case-Betrachtung wird die mögliche Wohnnutzung (12 WE) der Abschätzung zugrunde gelegt.

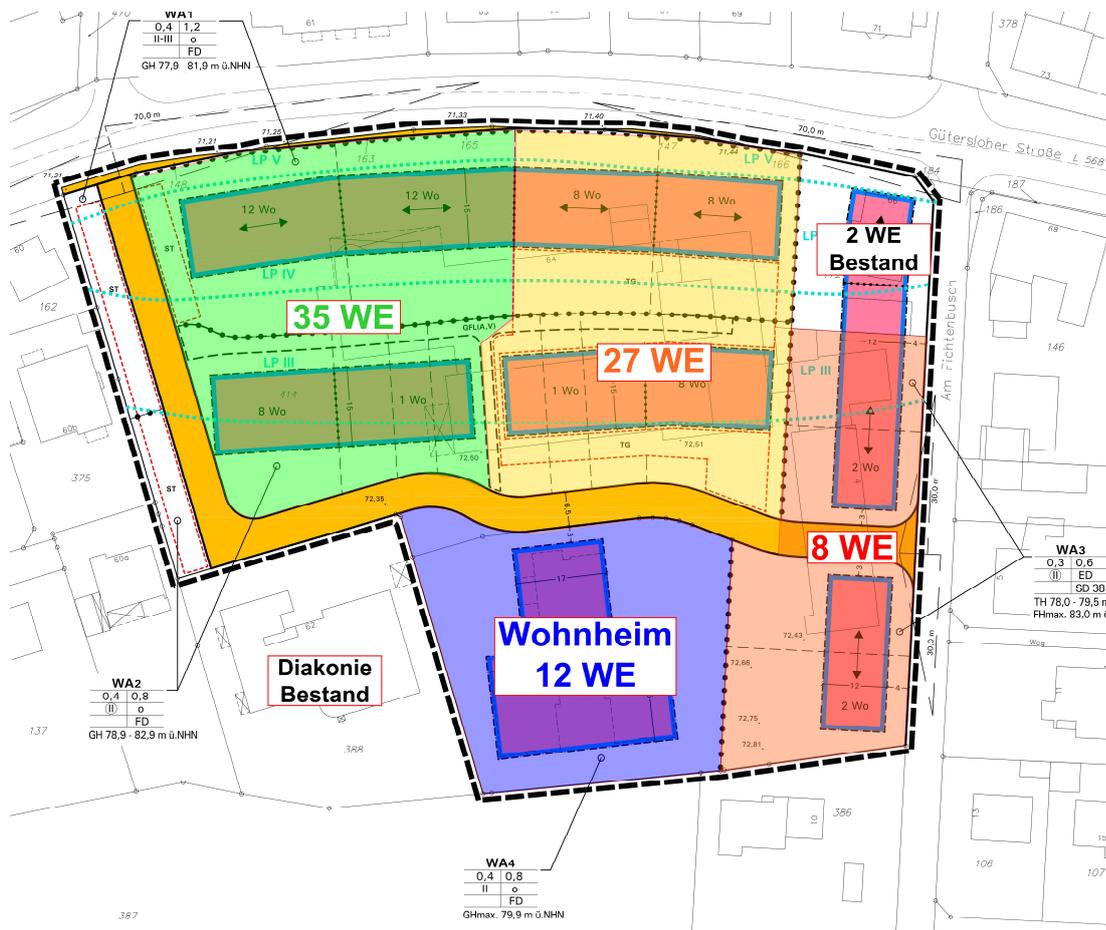


Bild 1: Geplante Nutzung

Entlang der Straße „Am Fichtenbusch“ sieht der Bebauungsplanentwurf bis zu 10 Wohneinheiten vor. Hiervon bestehen 2 Einheiten bereits in der Eckbebauung Gütersloher Straße / Am Fichtenbusch, so dass in der Berechnung von 8 zusätzlichen Wohneinheiten auszugehen ist.

Für die Verteilung der Verkehre wird davon ausgegangen, dass sich die 35 Wohneinheiten des zentralen Bereiches und die Verkehre der südlichen Nutzung in Richtung der Zu- und Abfahrt L 568 Gütersloher Straße orientieren. Die übrigen 27 zentralen Wohneinheiten werden, ebenso wie die 8 östlichen Wohneinheiten der Straße „Am Fichtenbusch“ zu geschlagen.

Aus der einschlägigen Literatur lässt sich für die Verkehre des Wohngebietes aufgrund der relativen zentralen Lage und der guten ÖPNV-Anbindung (Haltestelle an der Gütersloher Straße) ein Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) von maximal 70 % ableiten. Jede Wohneinheit erzeugt bis zu 4 Wege in 24 Stunden.

Für die Spitzenstunde wird ein maximaler Anteil von 15 % der Tagesbelastung in die Berechnung übernommen.

Aus den vorgenannten Kenngrößen ergeben sich folgende Verkehrsstärken für das Plangebiet:

	Wege / 24h	Wege / h
35 WE (zentral)	98	15
27 WE (zentral)	76	11
12 WE (Süd)	34	5
8 WE (Fichtenbusch)	22	4
Gesamt	230	35

Damit ergeben sich für die Zu- und Abfahrt Gütersloher Straße insgesamt 132 Wege/24h, bzw. 20 Wege/h. Damit wird sich die Zahl der Verkehre an der Zu- und Abfahrt Gütersloher Straße gegenüber der früheren Krankenhausnutzung um mindestens ein Drittel verringern.

Für die Straße „Am Fichtenbusch“ ergeben sich aus der geplanten Wohnnutzung 98 Wege in 24 Stunden und 15 Wege in der Spitzenstunde. Die Verkehre werden sich damit gerade in der Spitzenstunde gegenüber der bisherigen Nutzung nur geringfügig erhöhen.

Zusammenfassung

Durch die Umnutzung des ehemaligen Krankenhausareals in Rheda ist nicht von einem Anstieg der Quell- und Zielverkehre auszugehen. Gegenüber der bisherigen Nutzung ergibt sich für die geplante Wohnbebauung lediglich eine andere Verteilung der zu erwartenden Verkehre. Die Bestandszufahrt Gütersloher Straße wird eine geringere Belastung erfahren, während die Straße „Am Fichtenbusch“ geringfügig höher belastet wird.

Eine nachteilige Verkehrsentwicklung lässt sich vor dem Hintergrund der baulichen Entwicklung im Plangebiet auf Grundlage dieser Abschätzung nicht ableiten. An dieser Stelle möchten wir auch auf die Stellungnahme der Verwaltung im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung (Januar 2014, Anlage 1, Beratungsunterlagen zur frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, Seite 5) verweisen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand lässt aus den vorliegenden Unterlagen mit Blick auf Verkehrsablauf und Verkehrssicherheit kein weiterer Untersuchungsbedarf ableiten.

Mit freundlichen Grüßen

RÖVER
BERATENDE INGENIEURE VBI
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH
ROBBERSTRASSE 11 33334 GÜTERSLOH

(Ralf Düspohl)

